

FBEZ.: Tauberfranken

Vfl.: TürTa 7/ 1 - 4

ForstBW AöR

Distr.: 1, Abt.: 8

Notizen zur Versuchsflächeneinrichtung und Erstaufnahme im April 2021

I.) Durchgeführte Arbeiten:

Feldeinteilung und Vermessung:

F-1) Weißtanne - Provenienz (0,1245 ha): BNr. 1 - 33 = Hk. „Joux“ (Jura);

BNr. 34 - 58 = Hk. „Rialsesse“ (Pyrenäen)

F-2) Nordmantanne (0,0945 ha): Hk. „Amonce“ (Frankreich)

F-3) Weißtanne - Provenienz (0,1368 ha): BNr. 1 - 26 = Hk. „Fanges“

(Pyrenäen), BNr. 27 - 73 = Hk. „Livradois“ (Massif Central)

F-4) Bornmüllertanne (0,0950 ha): Hk. „Schirli Yayla (Türkei)

Aufschneiden der Grenzlinien, Grenzversicherung ohne Stichgräben
Baumnummerierung entlang der Pflanzreihen (analog „stille Nummerierung“)

Anbringen der Baumnummern und Messzeichen dauerhaft

Einmessen der Baumpositionen

G - Aufnahme, Höhenmessung (ohne LH)

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

SG reicht von geschlossen bis dicht in BTa (570 N_{BB} / 760 VFm) über geschlossen in NTa (N_{BB} 540 / 450 VFm) bis locker geschlossen in den beiden Weißtannenfeldern (F1: N_{BB} 460 / 420 VFm; F3: N_{BB} 530 / 450 VFm). Häufigkeit des beigemischten LH (Li, REi, Ei) variiert in Abhängigkeit der Tannenbestockungsdichte von „kaum vorhanden“ in BTa, 2 kleinen Gruppen (nördl. Feldhälfte) in NTa und einzeln bis truppweiser Beimischung auf 15% der Fläche in WTa.

Benadelung bei kräftig grüner bis dunkelgrüner Nadelfärbung (geringe BA- und Hk.-Unterschiede) durchweg voll. Einzige Ausnahme: Hk. „Livradois“; hier geringfügige Nadelverluste und vereinzelt schwache Gelbfärbung der Nadeln erkennbar.

Enge Durchmesserverteilung in NTa (BHD 20 cm - 40 cm) und BTa (BHD 30 cm - 50 cm) mit wenigen Einzelbäumen im sehr schwachen Durchmesserbereich; +- gleichmäßige Durchmesserverteilung (BHD 5 cm - 45 cm) dagegen in WTa.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

Zwiesel, Steilastbildung, Kronenbruch <= 5% in allen Feldern. Trockenrisse (kurz, lang) bzw. Rindennarben an ca. 10% der Bäume.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Wenig dichte Mooschicht auf der Hälfte der Fläche, sonst +- vegetationsfrei. Keine Nvj. vorhanden.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Keine Behandlung in Tanne; LH im Zwischen- und Oberstand wurde angewiesen. Der Vollzug der Maßnahme ist mit RI. Weimert für den kommenden Winter 2021 / 2022 abgesprochen. LH im Unterstand (meist Linde, Nichtderbholz) wurde belassen (Aufnahme mit gem. Höhenkurve F1 - F4 bei n. Aufnahme vorsehen).

Bisherige Behandlung: mäßige, +- schematische Reduktion der Baumzahl bis 2013. Bei Aufn. 2013 Auswahl von 90 - 110 ZB / ha und erste ZB Adf. mit Entnahme von 1 - 2 Bedrängern je ZB.

Bei n. Aufn. Ergänzung des ZB-Kollektivs auf $\approx 200 \text{ Ta} / \text{ha}$ und Reduzierung (ZB - ADf.) der Baumzahl auf $\pm 350 \text{ Ta} / \text{ha}$.

Vorab Erstellen eines gemeinsamen Behandlungsprogrammes für die von der Abteilung WNS übernommenen Versuche; ggfls. Einzelbaumanalysen ($d_{1,3}$ - Scheibentnahme, rel. Sektionierung, Höhenanalyse) vorsehen.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Hohe Schwarzwildpräsenz: Fläche wird offensichtlich permanent umgebrochen.

Tonstandort: tlw. extrem hohe Bodendichte / bei Trockenheit sehr schwer bearbeitbar.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.

Sonderuntersuchungen (s.o.)

Freiburg, den 02.07.2021

Herbstritt